
Evangelischer Gemeindebrief der Kirchengemeinden



Dorum

und

Padingbüttel

Juni 2011



Foto: Martina Behr

Neue Altardecke in der St. Urbanus Kirche

Andacht / Vorstellung	Seite	3
Zeit des Abschieds	Seite	5
Verabschiedung	Seite	7
Danke	Seite	8
Pfingsten	Seite	9
Kinderseiten	Seite	10
Seniorenarbeit	Seite	12
Geburtstage	Seite	13
Gruppe „Kontakt“	Seite	14
MIKADO / Kinderchor / Besuchsdienst	Seite	15
Padingbüttel	Seite	16
Kirchenöffnungszeiten	Seite	18
Kerzenbaum	Seite	19
Freud und Leid	Seite	20
Gottesdienste	Seite	21
Werbung	Seite	22
Veranstaltungen	Seite	31
Adressen	Seite	32

Kirchengemeinde Dorum
www.kirche-dorum.de
 (Gemeindebrief: hier in Farbe)
www.kirchenkreis-wem-nord.de

Impressum

Der Gemeindebrief wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden Dorum und Padingbüttel herausgegeben und kostenlos verteilt.
 Redaktionskreis:
 W. Hunger, H. Marschall, U. Eding, U. Vivus, E. Wehmeier.
 Druck: Eilers Druck, Tel. 922408, Dorum
 Auflage in Dorum 1900 Exemplare
 Auflage in Padingbüttel: 230 Exemplare
 Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Pfarrämter wieder.
 Es wurden Texte und Grafiken aus „Der Gemeindebrief“, Gemeinschaftswerk Evangelischer Publizistik verwendet.

Konten: KSK Wesermünde-Hadeln Nr. 110 011 422 BLZ: 29250150
 Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland Nr. 1 6600 600 Blz: 29265747

Umbrüche und Neuanfänge

Es gibt Zeiten, die sind voll von Veränderung. So wie jetzt. In den Kirchengemeinden Dorum und Padingbüttel liegt es spürbar in der Luft.

Da sind die Abschiede von Siegfried Bochow (mit dem Wissen, dass Dorum die Stelle des Superintendenten verliert) und Helmut Marschall (der über die Jahre kaum mehr aus Dorum wegzudenken war). Dafür ein neues Gesicht, meines, manchen schon bekannt, aber trotzdem: ein anderes als die bisherigen.



Wenn etwas Bekanntes, Vertrautes sich ändert, dann schafft das leicht Verunsicherung. Manche fragen sich: Wie wird das werden? Was bleibt? Wird nun alles anders? Vieles bleibt so, wie es bisher war. Natürlich wird es auch kleinere Veränderungen geben. Ein Pastor allein kann nicht die Arbeit machen, die bisher durch anderthalb Stellen erledigt wurde. Manches wird vielleicht auf neue Füße gestellt – aber alles geht weiter. Versprochen.

Auch für mich ist sind diese Wochen ein großer Umbruch. Drei Jahre als „Springer“ ohne eigene Gemeinde in unserem Kirchenkreis liegen hinter mir. Viele Gemeinden und viele Menschen habe ich in der Zeit kennen gelernt. Das war gut – aber irgendwann sehnt man sich danach, in einer Gemeinde zu Hause zu sein. Anzukommen. Vor mir liegt nun ein Ort, an dem ich ankommen kann, Dorum, und mit Padingbüttel gleich noch ein kleinerer dazu.

Meine Frau Jutta und ich freuen uns, dass wir nicht weit umziehen müssen. Noch leben wir in Neuenwalde, werden aber im Laufe des Jahres nach Dorum ziehen.

Mit vielen Krimis und Kochbüchern (ich lese und koche leidenschaftlich gern!), mit Musikinstrumenten (ich spiele Gitarre und Akkordeon), und natürlich mit unserem Kater Kaspar. Wir freuen uns darauf, dann nicht nur mit Kopf und Herz, sondern auch mit Sack und Pack hier anzukommen und zu leben.

Ganz von vorn fange ich hier zum Glück nicht an. Durch den Konfirmandenunterricht habe ich schon manches (und manchen) in Dorum kennen gelernt. Durch Arbeit in Dorum, Wremen, Misselwarden und Mulsum habe ich das Land Wursten und seine Menschen schätzen gelernt.

Das fiel mir leicht: Schließlich bin ich auch ein Küstenkind. Aufgewachsen bin ich in Emden, Ostfriesland. Eine aktive Kinder- und Jugendarbeit in meiner Kirchengemeinde hat mich zu meinem Berufswunsch gebracht. Nach dem Zivildienst im Emdener Seemannsheim habe ich in Münster Theologie studiert, unterbrochen durch sieben Monate in Kamerun, wieder bei der Seemannsmission. Es folgte das Vikariat, die „praktische Ausbildung“, in Cadenberge. Und seit drei Jahren bin ich eben hier im Kirchenkreis.

Es ist wunderbar, wenn eine Kirchengemeinde lebendig ist. Hier, das weiß ich, ist sie es. Ich freue mich auf Gottesdienste, die etwas von Gottes Liebe ausstrahlen. Viele neue Namen und Gesichter, viele Begegnungen an allen Orten des Lebens liegen vor mir. Ich bin gespannt auf die neuen Konfirmanden – fast 50, dazu ein ganz neues Unterrichtsmodell. Spannende Herausforderungen sind das! Ich gehe gelassen und mit Freude daran. Denn wir Christen wissen: Unsere Zukunft liegt in Gottes Hand. Darauf können wir bauen, auch in der Veränderung. Gott wird dabei sein – immer gleich und dennoch immer neu.

Neuanfänge haben den Zauber, dass vieles offen ist. Umbrüche setzen etwas in Gang und in Bewegung. Ich bin sicher: es wird gut!
Einen gesegneten Juni wünscht Ihnen und Euch

Pastor Wilko Hunger

„Und führe mich auf den richtigen Weg ...“

Pfingsten 1989, in Berlin gab es noch die Mauer, fuhr ich mit dem Auto von Midlum kommend die Alsumer Straße nach Dorum. Rechts und links der Straße standen damals sehr hohe Bäume, der Himmel war grau, die Stimmung eher abweisend. Irgendwann tauchte zwischen den dichten Baumkronen der Kirchturm auf. Duster erhob er sich wie ein drohender Zeigefinger vor dem bewölkten Himmel.



Ich war eingeladen zur Aufstellungspredigt, Probepredigt, zur ersten offiziellen Begegnung mit der zukünftigen Gemeinde. Anschließend war auch noch eine Probestunde Konfirmandenunterricht im Evangelischen Gemeindehaus angesetzt. Es gab in der Gemeinde einige Stimmen des Zweifels an der Richtigkeit der Entscheidung, mich zur Aufstellungspredigt einzuladen. „Warum tust Du Dir das jetzt an?“, fragte ich mich angesichts dieser „traumhaften“ Vorbedingungen. Es ging uns ja eigentlich sehr gut in Papenburg und es gab im Grunde nur einen Grund, nach Dorum zu wechseln: Dem Elternhaus wieder näher zu sein. Das ist schon wichtig, wenn man keine weitere Familie hat.

Heute kann ich dankbar sagen: Gut, dass ich mir das angetan habe und mich damals auf den neuen Weg habe schicken lassen. Die 22 Jahre in Dorum, die folgten, waren durchweg gute Jahre. Und nachdem die übliche Skepsis in der Gemeinde sich gelegt hatte, begann eine dankenswerte schöne Zeit. Kirchenvorstände, die sich mit Kompetenz einbrachten, Mitarbeitende, die Freunde und Engagement großschrieben, Gemeindeglieder, die ihre Kirche schätzten, sich für die Kirche einsetzten, ihre Kirche aufsuchten. Die Gemeinde war offen, neugierig, zu Veränderungen bereit. Die Türen standen offen, die Zusammenarbeit war sehr vertrauensvoll. Die Gottesdienste waren im Vergleich zu anderen Gemeinden gut besucht. Es wurde gefeiert, gereist, entdeckt, aber auch miteinander getrauert, die Innerlichkeit, die Stille gesucht.

Rückblickend bin ich dankbar, dass ich all dies in dieser Weise erleben durfte. Dank für die Partnerschaft mit Ablaß, Dank für die Gemeinschaft mit den Menschen mit Behinderungen, Dank für die Zusammenarbeit mit dem Rathaus im Blick vor allem auf die Träger-schaft des Kindergartens, Dank für offene Türen, gute Worte, Unterstützung und Vertrauen, Dank unseren Gemeindegliedern für die Treue zu ihrer Kirche.

Es war eine gesegnete Zeit auf einem guten Weg!

Wenn diese Zeilen erscheinen, hat Pastor Hunger seinen Dienst aufgenommen. Ich wünsche ihm dieselben guten Begegnungen und Gottes Segen in derselben Weise, wie wir ihn gemeinsam erfahren durften.

Gott segnet unsere Wege. Er schaut, ob wir auf dem richtigen Weg sind, ihm kann man vertrauen, er macht es gut. Diese Erfahrung wünscht Ihnen allen

Ihr Helmut Marschall



Foto: W. Hunger

Impressionen von der Verabschiedung des Superintendenten Siegfried Bochow am 1. Mai



Fotos: W. Hunger

MONATSSPRUCH

JUNI 2011

Einer teilt
reichlich aus
und hat immer mehr;
ein anderer kargt,
wo er nicht soll, und
wird doch ärmer.

SPRÜCHE 11,24



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.«

Apostelgeschichte 2,1–8.12-17

PFINGSTEN

Kinderseite

Durchs Kirchenjahr: PFINGSTEN

Pfingsten kommt von dem griechischen Wort „Pentekoste“. Das bedeutet übersetzt „der 50. Tag“. Pfingsten feiert man 50 Tage nach Ostern. Weil es ein wichtiges Fest ist, feiert man es Pfingstsonntag und Pfingstmontag.

An Pfingsten feiert man die Ausgießung des Heiligen Geistes und die Gründung der christlichen Gemeinde. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die biblische Erzählung von dem Pfingstfest. Sie berichtet: Die Jünger und Apostel leben nach der Himmelfahrt von Jesus in Jerusalem zusammen. Der Heilige Geist kommt auf die Jünger herab. Er ist Gottes wirksame Kraft. Er ermöglicht, dass die Jünger und Apostel in anderen Sprachen predigen. Es ist das Pfingstwunder. Im Anschluss daran ergreift Petrus das Wort. Er fordert die Menschen zur Umkehr und Taufe auf. Daraufhin lassen sich viele Menschen taufen. Damit ist die erste christliche Gemeinde gegründet. Pfingsten nennt man deshalb häufig auch den „Geburtstag der Kirche“.

Es gibt keine besonderen Bräuche zu Pfingsten. In manchen Gegenden werden die Haustüren mit Birkenzweigen geschmückt.



Die Jünger von Jesus können plötzlich in anderen Sprachen predigen

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Ein Blick in den Garten...



...zeigt mir, wie Gott das Kleine würdigt. Ich sehe einen Apfelbaum, der seine Blüten in die Sonne hält. Kaum vorstellbar, dass er aus einem einzigen kleinen Kern entstanden ist. Jetzt kann ich seinen Stamm nicht mehr alleine umfassen. Ich freue mich schon auf die Äpfel im Herbst, sie schmecken köstlich. Jedes Jahr sorgen sie dafür, dass ich Gelee im Regal und Most im Keller habe. Wenn Gott seinen Segen gibt, kann aus Kleinem etwas Erstaunliches werden. Das macht mir Mut für mein Leben.

TINA WILLMS





Warum in die Ferne schweifen - Seniorenkreis genießt Schönheit der Küste

Einen Ausflug in die unmittelbare Umgebung machte der Seniorenkreis im Mai und blieb im Wurster Land. Ziel war das Muschelmuseum auf der „Museumsinsel“ in Wremen, in dem der Kreis herzlich begrüßt wurde. Ein ausführlicher Rundgang durch die Sammlung war mit viel Erstaunen über die Vielfalt und Herkunft der ausgestellten Exponate aus aller Welt begleitet.

Im Hotel „Deichgraf“ war die Kaffeetafel gedeckt. Bei Sonnenschein und heftigem Wind gut und warm aufgehoben an zwei reichlich gedeckten Tischen genossen die Teilnehmenden den weiten Blick auf das Weserfahrwasser. Wie bestellt kreuzte zum Abschluss eines geruhsamen und netten Nachmittags ein Segelschiff den Ausblick.

Montag, 06. Juni um 15.00 Uhr im Gemeindehaus

mit der Feuerwehrkapelle „Club Florian“
herzliche Einladung zu einem Nachmittag mit Kaffeetrinken, Musik und Erzählungen. Zum Abschluss des Nachmittages wird gegrillt.

Gruppe „Kontakt“

Menschen mit und ohne Behinderungen



Anlässlich des Flohmarktes der Gruppe Kontakt am 11. Mai übergab das Team des Mittwochs-Kaffee-Dorum einen Betrag von 100,-- Euro.



Foto: Ute Jochim

Donnerstag, 09. Juni

Treffen um 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Thema: „Besichtigung Kloster Neuenwalde“

Donnerstag, 23. Juni

Treffen um 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Thema: Grillen mit den Kindern aus dem Ev. Kindergarten Dorum

**Herzlich Willkommen
im
Mittwochs – Kaffee – Dorum**



jeweils am Mittwoch ist
im Gemeindehaus (Speckenstraße 3) unser Cafe
von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet

Unser MI-KA-DO Team verwöhnt Sie mit
selbstgebackenen Torten
und leckeren Kuchen.

Kinderchor

Wir proben jeden **Dienstag von 16.00 Uhr bis
17.00 Uhr im Gemeindehaus**



Chorleiter: Manuel Thode

Neue Regelung des Besuchsdienstes:

Ab Juni kommen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter zum **75. und 80. Geburtstag**.
Anschließend jedes Jahr.

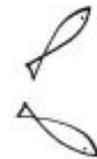


Konfirmation

Am Himmelfahrtstag, den 02. Juni feiern wir um 10.00 Uhr
Konfirmation mit Beichte und Abendmahl.
Es singt die Chorgemeinschaft Dorum unter Leitung von Jürgen
Jäger.

Gottesdienst

Am Pfingstsonntag, den 12. Juni ist um 9.00 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Hunger



Schaukasten in neuem Glanz

Wie ein Zwilling steht der neue Schaukasten nahe der Tafel, die an den in Padingbüttel geborenen Komponisten Vincent Lübeck erinnert. Friedhelm Bartels verkündete auf einer Sitzung der „Padinge“ seine Idee, den schlichten Metallkasten mit Holz und einem Dach so zu gestalten, wie die im Ort aufgestellten Gedenktafeln. Helmut Frische, Erhard Hinners, Ernst-August Meyer und Ernst Schwanewedel zeigten sich bereit und setzten die Idee vorbildlich um. Dafür im Namen des Kirchenvorstandes und aller Gemeindeglieder herzlichen Dank. Familie Luther sicherte aus den Spenden zur Trauerfeier von Heinz Luther das Vorhaben finanziell ab. Auch dafür herzlichen Dank. Ebenfalls aus dem Kreis der Padinge kam die Idee, Informationen zur Geschichte des Dorfes und der Kirche im Schaukasten auszuhängen. Neben den Gottesdienstankündigungen locken sie zum Lesen und Verweilen. Auf lange Sicht wird der Schaukasten eine Informations-tafel über die St. Matthäus-Kirche beherbergen, wie der Wurfriesische Stammtisch sie an allen Wurster Kirchen anbringen wird.

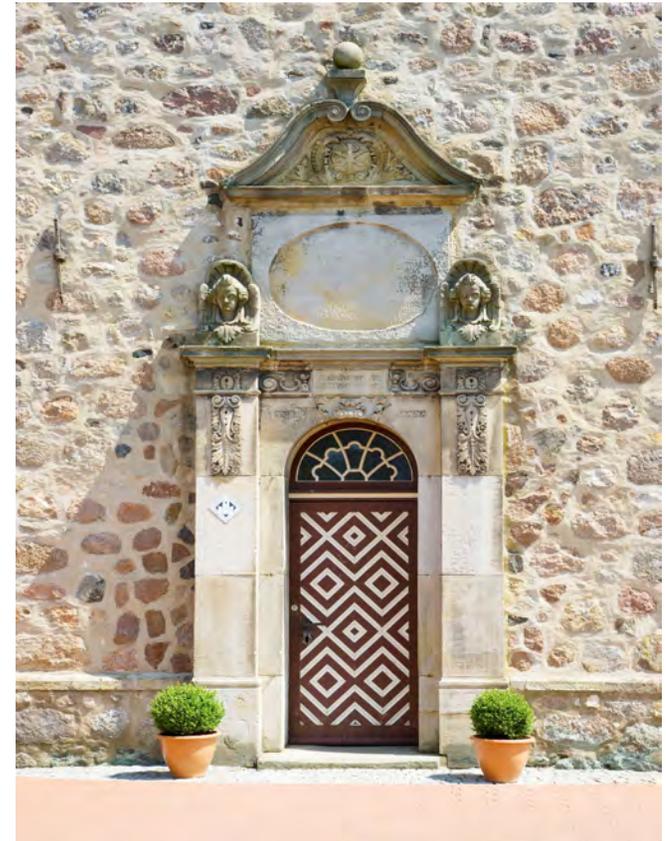
Liebe Padingbüttelerinnen und Padingbütteler,

vielen Dank für Ihr Vertrauen, vielen Dank für jede Unterstützung, vielen Dank für Ihre offenen Türen, für die Gastfreundschaft und für jedes gute Wort. Unseren Gemeindegliedern vielen Dank für Ihre Treue zu unserer Kirche, allen für die St. Matthäus-Kirchengemeinde ehrenamtlich und nebenamtlich Mitarbeitenden ein aufrichtiges Danke schön – und Danke allen, die unsere Gottesdienste besucht und getragen haben.

Ihnen allen Gottes Segen für die Zukunft. Ich war gerne Pastor in Padingbüttel und wünsche meinem Nachfolger, er möge all das Gute, wofür ich rückblickend danken darf, ebenso erleben.

Mit herzlichen Grüßen – Ihr Helmut Marschall

Öffnungszeiten in der St. Urbanus - Kirche zu Dorum



Montag bis Freitag: von 10.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Samstag: von 15.00 bis 17.00 Uhr

Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Kirchenwächter und Kirchenwächterinnen für ihren Einsatz.



Foto: M. Behr



**Gottesdienst am Himmelfahrtstag
 im Dorumer Amtsgarten**

**Donnerstag, 02. Juni
 um 10.30 Uhr**

**Mit dem Posaunenchor Krempel,
 Pastor Hunger
 und Gästen aus Ploeren (Frankreich)**

Im Anschluss geselliges Zusammensein
 mit frischem Butterkuchen und Schmalzbrotten

05. Juni 10.00 Uhr	Verabschiedung von Pastor Helmut Marschall und Vorstellung von Pastor Wilko Hunger
12. Juni 10.00 Uhr	Pfingstsonntag Pastor Hunger
19. Juni 10.00 Uhr	Trinitatis Pastor Hunger mit Konfirmanden
26. Juni 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Pastor Hunger
03. Juli 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Frau Darnedde

Seniorenachmittag

Montag, 06. Juni
Kaffeetafel und
zum Abschluss
grillen
Feuerwehrkapelle
„Club Florian“

**Seniorenheim
Käthe Ringe Straße****Andacht**

Dienstag, 28. Juni
um 16.30 Uhr

Selbsthilfegruppe

Der Anonymen Alkoholiker
donnerstags und freitags
20.00 Uhr
1. Donnerstag im Monat:
offenes Meeting

**Spielenachmittag für Erwachsene
im Gemeindehaus
Montag, 27. Juni um 15.00 Uhr**

**Frauenkreis****Montag, 20. Juni
Grillfest**

Beginn 17.00 Uhr mit
einem Spaziergang
(Bei Regen: klönen
und singen im Ge-
meindehaus). Mit dem
Grillen um 18.00 Uhr
klingt die Begegnung
zum „obligaten Grill-
fest im Juni“ aus.

Krabbelgruppe

jeden Dienstag,
Mittwoch und Donnerstag
von
9.30 - 11.30 Uhr

**Abholung der Gemeindebriefe
Mittwoch, 29. Juni**

Kirchengemeinde Dorum

Vorwahl: 04742...

**Pfarramt I und Superintendentur
(SUP.Wesermuende-Nord@evlka.de)**

Büro: Ursel Eding
Eichenhamm 14

Telefon 928110
Fax 928119

Pfarramt II

Pastor: Wilko Hunger
04707- 929753

Büro: Speckenstr. 5
Telefon 2355
Fax 2167

Büro: I. Meyer
(Di. und Do. 9.00-11.00)
KG.Dorum@evlka.de
Telefon 922217

Kirchenvorstand

Stellv. Vorsitz: Norbert Wittmar
Telefon 601

Küsterin: Martina Behr
Privat Telefon 8503
Gemeindehaus Telefon 1242

Kindergarten

Leitung: Annegret Hachmann
Telefon 92870
Fax 928730

e-mail: KTS.Dorum@evlka.de

Krabbelgruppe:

Angela Schmidt
Telefon 926632

Diakonisches Werk:

Beate Engelberth
Telefon 92650
dw.wesermuende-nord@evlka.de

Friedhofsverwaltung: Uwe Müller
Telefon 8019
Handy 0178/1817526
uwe.mueller10@ewetel.net

**Kirchengemeinde
Padingbüttel****Pfarramt:**

Pastor: Wilko Hunger
04707- 929753

Büro: Speckenstr. 5
Telefon 2355
Fax 2167

Büro: Ingrid Meyer
(Di. und Do. 9.00-11.00)
KG.Dorum@evlka.de
Telefon 922217

Kirchenvorstand

Stellv. Vorsitz: Hildegard Meyer
Telefon 574

Küsterin: Hildegard Meyer
Telefon 574

Telefonseelsorge
gebührenfrei

Tel. 0800/1110111
und 0800/1110222